

**Verband der
Krankenhäuser,
Rehabilitations- und
Pflegeeinrichtungen**

Postfach 10 04 28
70003 Stuttgart
Telefon 0711/25777-0
Telefax 0711/25777-99
eMail: info@bwkg.de
http://www.bwkg.de

Birkenwaldstr. 151
70191 Stuttgart

P R E S S E M I T T E I L U N G

„Patient in Not“ - Bundesweiter Aktionstag gegen die Gesundheitsreform am 4. Dezember 2006

Datum
4. Dezember 2006

BWKG: Letzte Chance, politische Geisterfahrt zu beenden

(Stuttgart, 4.12.2006) – „Die gemeinsame Aktion der Leistungserbringer ist die letzte Chance, noch eine Änderung der Gesundheitsreform zu Gunsten der Patienten zu erreichen - die Bundesregierung muss ihre gesundheitspolitische Geisterfahrt beenden“, hat am Montag Franz Weber betont, Vorstandsvorsitzender der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG). Es gelte, die schlimmen Folgen der Gesundheitsreform auf die Versorgung der Patienten in allen Bereichen des Gesundheitswesens deutlich zu machen.

Am heutigen Montag demonstrieren bundesweit Angehörige der Krankenhäuser, die niedergelassenen Ärzte und viele andere Gesundheitsberufe gemeinsam gegen die geplante Gesundheitsreform. Sie werde im Krankenhaus zu einem „beschleunigten Personalabbau, Wartelisten für Patienten, mehr Stress für das Personal und weniger Zuwendung für die Patienten führen“, so Weber. Die Absicht, die Krankenhäuser mit einem 1%igen Sanierungsbeitrag zu belasten, entbehre jeder sachlichen Begründung.



Ihre Ansprechpartnerin:
Annette Baumer

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45
Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e. V.

Außerdem würden finanzielle Belastungen wie Tarifabschlüsse, Mehrwertsteuererhöhungen und die Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes schlicht ignoriert. Die Summe all dieser Belastungen würde sich im kommenden Jahr auf mindestens vier Prozent der Krankenhausbudgets belaufen, sagte Weber. Das könne nicht ohne Folgen für die Versorgung der Patienten bleiben, auch wenn die Politik das Glauben machen wolle.

„Die inzwischen langanhaltenden Aktionen der Krankenhäuser gegen die Gesundheitsreform sind ein klares Zeichen, dass sie am Ende der Fahnenstange angelangt sind“, betonte der BWKG-Vorsitzende. Seit Bekanntwerden der Eckpunkte gegen die Gesundheitsreform Anfang Juli würden die Krankenhäuser im ganzen Land Sturm laufen.

Da sich die Bundesregierung bisher weigere, den Rat der Experten aus dem Gesundheitswesen anzunehmen, solle sie zumindest einen Blick in das aktuelle Gutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung werfen. Dieser fasst seine Bewertung der Gesundheitsreform in einem knappen Satz zusammen. „Die beschlossene Gesundheitsreform ist insgesamt misslungen.“

Diese vernichtende Kritik von neutraler Seite solle die Bundesregierung als Anlass nehmen, die Richtung ihrer Politik grundlegend zu ändern.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 373 Trägern mit 253 Krankenhäusern, 294 Pflege- und 113 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 100.379 Betten verfügen und mehr als 100.000 Menschen beschäftigen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht baden-württembergischen Einrichtungen offen, unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

Info: Diese Pressemitteilung finden Sie auf unserer Homepage www.bwkg.de unter Aktuelles / Pressemitteilungen



Ihre Ansprechpartnerin:
Annette Baumer

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45
Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e. V.